

Zuchtvorschriften zum Zuchtprogramm des Haflingerpferdes

Mit der Zuchtverbesserung der Rasse Haflinger sollen die Merkmale der Gutmütigkeit, Genügsamkeit, Lebhaftigkeit, Eignung für den Reit- und Fahrsport, Freizeit- und Geländereiten und die Landwirtschaft allgemein gefördert werden, mit der Selektion von Hengsten und Stuten, die diese Merkmale ihren Nachkommen vererben.

Die Zentrale Zuchtkommission (CTC) legt die Methoden und Mittel zur Erhebung der für die Zuchtwertschätzung notwendigen Daten fest und beschließt die Kriterien für die Zuweisung zu den verschiedenen **Merkmalklassen, in die sich die Hauptabteilung des Zuchtbuches gliedert.**

URSPRUNG

Der Goldfuchs Folie 249, der 1874 in Schluderns im Vinschgau geboren wurde, gilt als Begründer der Rasse, die offiziell mit dem Namen „Haflinger“ mit Erlass des k.u.k. Ackerbauministers am 2. Mail 1898 anerkannt wurde. Die traditionellen Blutlinien werden auf die männlichen Nachkommen des Rassebegründers zurückgeführt: *Anselmo (A), 1926, Bolzano (B), 1915, Massimo (M), 1927, Nibbio (N), 1920, Stelvio (S), 1923, Student (St), 1927, und Willi (W), 1921.*

URSPRUNGSGEBIET

Das Ursprungsgebiet des Pferdes der Rasse Haflinger ist Südtirol (amtl. Autonome Provinz Bozen-Südtirol).

RASSEMERKMALE

Beschreibung

Der Haflinger ist ein mittelstarker Goldfuchs mit hellem Langhaar, ausdrucksvoll und edel. Der Körperbau ist robust und korrekt, harmonisch mit guten Reitpferdepoinths. Der Haflinger hat einen gutmütigen Charakter, er ist vielseitig, leistungsbereit und gut geeignet für den Reit- und Fahrsport.

Seine Formen sind harmonisch, kräftig und korrekt, und alle funktionalen anatomischen Elemente sind im Gleichgewicht. Trotz seiner Gutmütigkeit bringt der Haflinger ein energisches Temperament mit, mit guter Bewegungsveranlagung und ausgewogenem Verhältnis zwischen Schnelligkeit der Gangart und Kraftaufwand.

FARBE

Fuchsfarbe in den verschiedenen Abstufungen, vorzugsweise Goldfuchs; Schopf, Mähne und Schweif mit viel seidigem, glattem und vorzugsweise hellem Haar. Beinabzeichen sind unerwünscht.

KOPF

Eher leicht, trocken und gut angesetzt, sehr ausdrucksvoll, leichter Eindruck am oberen Nasenrücken, große und bewegliche Nüstern, weiter und trockener Kehlgang; nicht zu lange, bewegliche und gut angesetzte Ohren; lebhaft, ausdrucksstarke Augen, mit gut gezeichneten Augenbögen.

HALS

Pyramidenförmig, nicht zu stark, mit passender Länge, mittlerer Richtung (45°), leichtem Kopfansatz und harmonischem Übergang in den Rumpf.

WIDERRIST

Deutlich, trocken, in den Rücken verlängert.

RÜCKEN

Ausreichend lang, straff, gut bemuskelt und gerichtet.

LENDE

Breit, kurz, muskulös, mit gutem Übergang zur Kruppe.

KRUPPE

Lang, breit, muskulös, mit mittlerer Neigung.

SCHWEIF

Gut angesetzt mit üppigem Langhaar.

BRUST

Breit, mit gut ausgeprägten Muskelmassen, Brustbein zwischen die Ellbogen reichend, von der Seite gesehen mit vorgewölbtem, schön gebogenem Rand.

SCHULTER

Lang, gut geneigt, muskulös und am Rumpf anliegend.

BRUSTKORB

Breit, hoch, tief, mit gewölbten, langen, schrägen Rippen.

BAUCH

Gut geformt und straff.

OBERSCHENKEL

Muskulös bis hin zum Unterschenkel (Behosung).

HUF

Gut geformter Huf mit gesundem, widerstandsfähigem, vorzugsweise pigmentiertem Hornschuh.

GLIEDMAßEN

Freier Teil der Gliedmaßen relativ kurz mit ausgeprägten Muskelmassen; große und klare Gelenke, Vorderarm stark und muskulös, die Schiene übertreffend; Hinterhand sehr muskulös mit starken, trockenen, klaren und gut gerichteten Sprunggelenken; kurze, trockene Schiene mit gut abgesetzten Sehnen; starke und gut gerichtete Fesseln; regelmäßige Stellung.

GÄNGE

Regelmäßig, energisch, elastisch mit raumgreifendem, mittelmäßig erhabenem Schritt; der Bewegungsablauf ist regelmäßig, mit starkem Schub aus der Hinterhand.

INTERIEUR

Gutmütig, aufmerksam, leistungsbereit und menschenbezogen.

GRÖßE (MAßE)

Die Maßabnahme erfolgt bei der Vorstellung zur Eintragung in das Zuchtstuten- bzw. Zuchthengstbuch; die Pferde sind dabei mindestens 30 Monate alt.

MAßE		
MAßE - HENGSTE:		
	Min.	Max
Widerristhöhe	137	=
Brustumfang	165	=
Schiene	18	22
MAßE- STUTEN		
Widerristhöhe	137	=
Brustumfang	155	=
Schiene	17	21

UNERWÜNSCHTE MERKMALE

Folgende Merkmale sind unerwünscht: Übermäßig lymphatische Konstitution, unharmonischer Rumpf; grober und schwerer Kopf mit langen hängenden Ohren; kleine Augen mit schweren Augenbögen; zu schmaler Körperbau, flache Rippung; zu fehlerhafte Stellungen; übermäßig ausgedehnte Beinabzeichen (1x hochgestieft, 2x gestieft, 3x halbgestieft, 4 Beinabzeichen) und übermäßig große Kopfabzeichen; Birk- oder Fischauge; weiße Flecken und stark verbreitetes Stichelhaar; deutliches Vorkommen von schwarzem Langhaar in Mähne und Schweif.

EXTERIEURMÄNGEL UND ERBFEHLER

Nicht eingetragen bzw. ausgeschlossen werden Tiere mit anerkannten Erbfehlern, insbesondere:

- Nabelbruch;
- Kieferanomalien: Papageien- und Karpfengebiss;
- erbliche Kniegelenksluxation (Aushängen);
- angeborener Kryptorchismus (Spitzhengst);
- Angeborene Hufanomalien, ungleiche Hufe, Platt- und Bockhufe und sonstige anerkannte Fehlbildungen. Besagte Erbfehler müssen von einem Tierarzt bescheinigt werden, dessen Befund dem Abstammungs- und Beschreibungsnachweis des betreffenden Pferdes beigelegt wird.

BESCHWERDEN

Das Urteil des von ANACRHAI bestellten Rasseexperten ist unanfechtbar.

Beschwerde gegen den Ausschluss aus dem Zuchstuten- bzw. Zuchthengstbuch kann lediglich und ausschließlich aufgrund von Erbfehlern eingeleitet werden.

In diesem Fall bestellt die CTC eine Kommission, die ein unanfechtbares Urteil spricht.

BEWERTUNGSVERFAHREN

Bei der Vorstellung zur Eintragung in das Zuchstuten- bzw. Zuchthengstbuch nimmt der Rasseexperte die Beschreibung des Exterieurs des Pferdes anhand der linearen Bewertung vor und trägt auf dem Bewertungsbogen im eigens dafür vorgesehenen Feld die Beurteilung folgender Merkmale ein: Typ und Adel -) Harmonie -) Gliedmaßen und Stellung -) Schritt -) Trab -) Endnote. Für die fünf Einzelmerkmale können folgende Wertnoten vergeben werden:

- Ausgezeichnet
- Sehr gut
- Gut
- Befriedigend
- Genügend
- Ungenügend

Eine Wertnote von „Sehr gut“ und „Ausgezeichnet“ für das Merkmal „Typ“ kann nur vergeben werden, wenn das Pferd bei der Vorstellung zur Eintragung in das Zuchstuten- bzw. Zuchthengstbuch oder zur Nachbewertung eine Widerristhöhe zwischen 144 cm und einschließlich 152 cm aufweist.

Die Endnote errechnet sich aus der Summe der Einzelnoten wie folgt:

PUNKTZAHLN FÜR DIE ENDBEWERTUNG: TYP UND ADEL, HARMONIE, GLIEDMAßEN, SCHRITT, TRAB	
AUSGEZEICHNET	5
SEHR GUT	4
GUT	3
BEFRIEDIGEND	2
GENÜGEND	1
UNGENÜGEND	UNGENÜGEND

Sobald die Summe der 5 Einzelnoten errechnet wurde, ergeht die Endbewertung wie folgt:

Zuordnung der Endbewertung: Summe der 5 Einzelnoten	
Mit einem Ungenügend	ungenügend
5-7 Punkte	III (Genügend)
8-12 Punkte	IIb (Befriedigend)
13-15 Punkte	IIa (Gut)
15 Punkte mit einem einzigen Befriedigend	IIa+ (Gut+)
16-20 Punkte	Ib (Sehr gut)
21-25 Punkte	Ia (Ausgezeichnet)

Weitere Kriterien, die zur Endbewertung herangezogen werden:

- Eine Endnote von Sehr gut oder Ausgezeichnet wird nur vergeben, wenn das Pferd nicht mehr als eine Einzelnote von weniger als Gut hat.
- In die Klasse IIa+ (Gut+) werden Pferde eingetragen, die 5 Gut erhalten haben oder ein Befriedigend in einer der beiden Noten zur Gangbewertung, sofern die übrigen Einzelnoten mindestens Gut sind und mindestens ein Sehr Gut bei den ersten drei Merkmalen (Typ und Adel, Harmonie, Gliedmaßen und Stellung) vergeben wurde.

Nicht in das Zuchtstuten- bzw. Zuchthengstbuch eingetragen werden Pferde, die in einer beliebigen Einzelnote ein Ungenügend bekommen.

VORAUSSETZUNG FÜR DIE VERLEIHUNG VON PRÄDIKATEN IM RAHMEN DES ZUCHTPROGRAMMS

Auf Antrag des Züchters/Besitzers können den Pferden, die im Zuchtstuten- bzw. Zuchthengstbuch eingetragen sind und die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, Sonderprädikate verliehen werden:

Prädikat Elite-Nachzucht: Dieses Prädikat wird Zuchtpferden mit folgender Nachzuchtleistung (Mindestvoraussetzungen) verliehen:

Stuten: mindestens 3 Söhne oder Töchter, die ins italienische Zuchtbuch eingetragen wurden oder aufgrund ihrer sportlichen Leistungen die Voraussetzung für die Eintragung in die Klasse

Elite-Sport mitbringen.

Hengste: mindestens 10 männliche oder weibliche im italienischen Zuchtbuch eingetragene Nachkommen (Hengste, Stuten oder Wallache), von denen mindestens 30 % in die Klasse I oder IIa eingetragen wurden, bzw. die aufgrund ihrer Leistungen im Pferdesport die Voraussetzungen für die Eintragung in die Klasse Elite-Sport mitbringen.

Prädikat Elite-Sport: Dieses Prädikat wird Stuten, Hengsten oder Wallachen verliehen, die sich bei offiziellen Sportveranstaltungen mindestens vier Mal unter den ersten drei platzieren konnten und die eine höhere als die von der Zentralen Zuchtkommission festgelegten Mindestqualifikation erreicht haben. Als offizielle Sportveranstaltungen gelten international jene, die von der FEI anerkannt sind, national jene, die von FISE und FITETREC oder dem italienischen Landwirtschaftsministerium anerkannt sind, sowie das Haflinger-Europachampionat.

Das Prädikat wird auf Antrag des Besitzers vergeben; dem Antrag werden die offiziellen Unterlagen zum Nachweis der Voraussetzungen beigelegt.

Prädikat Elite-Gold: Das Prädikat wird Pferden verliehen, die sowohl die Voraussetzungen für das Prädikat Elite-Nachzucht als auch für das Prädikat Elite-Sport erfüllen.

Pferde, die auf Antrag des Züchters/Besitzers Sonderprädikate erhalten, werden in eigenen Verzeichnissen geführt, die alljährlich von der UC veröffentlicht werden.

Die CTC kann eigene Zuchtpferdegruppen definieren, um die genetische Variabilität und die Verbreitung bestimmter Blutlinien zu fördern sowie allfällige Fördermaßnahmen innerhalb des Zuchtprogramms der Haflingerrasse zu prüfen.